

# Rucksackschule



## Was bieten wir?

### Schulen/Schulklassen/Kitas usw.

Erlebnistage und Exkursionen in der Natur  
Erarbeitung und Begleitung von Projektwochen, Klassenlagern und Ausflügen  
Begabungs-Förderkurse  
Freifachkurse und Angebote für Tagesschulen

### Weiterbildungen für Lehrpersonen, Kita-/Hort- und Spielgruppenleitungspersonen

Schulgemeinde-/ schulhausinterne Weiterbildungskurse „à la carte“  
Kantonale Weiterbildungsprogramme

Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Methoden naturbezogener Umweltbildung anhand ausgewählter Themen, im Hinblick auf die Umsetzung eigener Projekte und den Unterricht in der Natur (NMG, Mathe, Sprache, usw.), praxisorientierte Anregungen, Beispiele und Hilfestellungen für den Unterricht, zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse.

### Bist du interessiert?

Nimm mit uns Kontakt auf, damit wir alles Weitere besprechen können.  
Wir freuen uns auf dich/euch!

Rucksackschule  
Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich  
044 291 22 12  
[info@rucksackschule.ch](mailto:info@rucksackschule.ch)  
[www.rucksackschule.ch](http://www.rucksackschule.ch)



# Den Wald mit allen fünf Sinnen entdecken

## Purzelbaum Workshop Nr. 7

Mit allen fünf Sinnen wird der Wald unter die Lupe genommen. Dazu werden spielerische Ideen ausprobiert, die 1:1 mit Kindern im Alter von 5-12 Jahren durchgeführt werden können. Mit dabei sind bewegungsintensive Aktivitäten, aber auch solche, die die Achtsamkeit der Kinder fördern.

Lehrpersonen können die Ideen in den Fächern NMG und Deutsch einbauen oder auch zur Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenzen der Kinder nutzen.

## Durchgeführte und weitere Aktivitäten

### Geruchssinn (olfaktorisch)

#### Gruppen bilden nach Düften

Alle erhalten ein Duftdösli mit z.B. mit Basilikum, Salbei, Schnittlauch oder Düften aus dem Wald. Nun gehen alle herum und suchen jene, die den gleichen Duft haben (ohne in die Dosen hineinzuschauen)

Material: Dosen mit verschiedenen Düften

#### Duftmuseum

Arbeit in Paaren oder Gruppen: 1-2 Personen haben die Augen verbunden. Die andere Person sammelt und bringt Düfte, welche sie der Reihe nach den anderen unter die Nase hält. Diese versuchen die Düfte zu beschreiben und erraten. Ideen: Mai/Juni: Waldmeister, Holunder (Blätter oder Blüten), Stinkender Storchenschnabel (Ruprechtskraut), Waldziest, Wassermintze, Moos, feuchte Erde... Wenn die Kräuter zwischen den Fingern zerrieben werden, entwickeln sie mehr Duftstoffe.

Material: Dosen

#### Duftstrahl

Alle sammeln Düfte, die ihnen gut oder unangenehm in die Nase kommen. Wir sortieren sie auf einer Linie am Boden. An einem Ende kommt alles zu liegen, was gut riecht, am anderen alles, was sehr unangenehm riecht. Es gibt auch Zwischentöne, je nachdem wie nahe/weit weg es von „gut“ oder „unangenehm“ liegt. Interessant: Jede Person legt nach ihrem Empfinden. Daher gibt es Dinge, die ganz unterschiedlich bewertet werden. Gerüche helfen Erinnerungen zu wecken!

Material: Schriftzug «Riecht gut» und «Riecht schlecht», evt. Plastiktuch für auf Boden

### Tastsinn (taktil)

#### Bäume blind ertasten

Die Kinder sind zu zweit zusammen. Eines schliesst die Augen, das andere führt das Kind vorsichtig zu einem Baum. Das blinde Kind muss diesen nun abtasten und sich einprägen, danach wird es an den Ausgangspunkt zurückgeführt. Welcher Baum war es?



## Fühlen – Tastspiele

- a) Baumwollsack mit Hand-grosser Öffnung herumgeben und Inhalt ertastend erraten.
- b) Einen Gegenstand im Säckli vorgeben, ertasten lassen und den gleichen suchen lassen.
- c) gleich wie b), aber mit mehreren Gegenständen im zu ertastenden Säckli. Dann ein eigenes Säckli mit dem gleichen Inhalt füllen.
- d) Tastschnur: An einer Schnur werden Gegenstände befestigt. Die Kinder ertasten mit verbundenen Augen der Schnur entlang die Gegenstände. Falls nötig, werden die Kinder durch ein sehendes Gspöndli begleitet
- e) Objekte im Kreis hinter dem Rücken herumgeben (für ältere Kinder)

Material: 1 Tastsäckli pro 2erGruppe, (Schnur), (Augenbinden)

## Geschmacksinn (gustatorisch)

### Brennnesselmutprobe

Brennnesseln sind bedeckt von feinen Härchen. Wenn diese brechen, dann tritt eine Flüssigkeit aus, die auf unserer Haut brennt. Man kann die Brennnessel aber problemlos anfassen, wenn man dies in Wuchsrichtung tut (= vom Stängel weg gegen aussen). Man kann so auch ein Blatt gut abreissen. Die ganz Mutigen können das Blatt dann vorsichtig klein falten und dabei die Härchen flach drücken, dann brechen sie nicht mehr. So kann man das kleine Brennnesselpäckli direkt roh essen.

## Hörsinn (auditiv)

### Asttelefon

Holz ist ein sehr guter Geräuschleiter. Hält man einen Ast an ein Ohr und auf der anderen Seite kratzt jemand mit dem Fingernagel daran, so hört man das Geräusch sehr laut. Das gleiche funktioniert auch mit grossen Baumstämmen, die herumliegen. Das Eichhörnchen und auch andere Tiere machen sich diese Funktion zu Nutze: Sie hören in ihren Kobel (Nester) in den Bäumen oben sehr schnell, wenn ein Marder (=Feind) den Baum hochklettert und können dann flüchten.

### Spechtklopfspiel

Die TN sind in Zweiergruppen. Ein Geräusch wird vereinbart, z.B. eine Tierstimme. Die eine Person hat die Augen verbunden, die andere macht 20 grosse Schritte, bleibt dort stehen und macht das vereinbarte Geräusch, bis sie gefunden wird.

Schwierigere Variante: Die TN sind in Zweiergruppen. Je eine der beiden macht mit Naturobjekten ein Geräusch und geht dabei langsam und möglichst lautlos rückwärts. Die andere Person hat die Augen geschlossen und lässt sich vom Geräusch führen.

Geräuschquellen: Mit dem Fuss im Laub rascheln, Steine gegeneinander klopfen, mit einem Laubzweig fuchteln, Tannenzapfenräsche u.s.w.

### Rehohren

Tiere, wie z.B. das Reh oder der Hase haben lange Ohren, die sie in alle Richtungen drehen können, um Geräusche besser wahrnehmen zu können. Den Kindern kann man dies eindrücklich zeigen, indem man die Hände hinter die Ohren hält und so v.a. Geräusche von vorne wahrnimmt. Danach die Hände vor die Ohren halten und nach hinten ausrichten, so hört man die Geräusche von hinten viel besser.

## **Anschleichen**

Alle stehen im Kreis. Ein Kind wird bestimmt, welches das Reh spielt. Es steht in die Mitte und schliesst die Augen. Ohne zu sprechen wird nun in der Runde ein Luchs bestimmt. Der Luchs schleicht sich auf Los möglichst geräuschlos zum Reh hin. Wenn das Reh ein Geräusch hört, kann es mit dem Finger darauf zeigen. Wenn der Luchs in dieser Richtung ist, dann wurde er erwischt und muss zurück in den Kreis raus. Das Reh darf 3x falsch raten. Wenn der Luchs es schafft, das Reh zu berühren, hat er gewonnen.

## **Welche Geräusche hören wir?**

Wir stehen da mit geschlossenen Augen. Die Richtung aus der wir das nächste Geräusch hören wird angezeigt mit dem Arm. Auf ein Signal hin öffnen wir die Augen und zählen auf welche Geräusche wir gehört haben.

Variante: Wir versuchen verschiedene Vogelstimmen zu erkennen. Jede Vogelstimme die neu dazu kommt wird durch einen Finger mehr angezeigt.

## **Geräuschkarte**

Bewusst hören, Ruhe genießen, ab 6 Jahren

Zeige den TN ein Blatt mit einem x in der Mitte. Erkläre, dass dies die Landkarte ist. Das x zeigt an, wo sie selbst sitzen. Wenn sie ein Geräusch hören, sollen sie das auf der Karte mit einem passenden Zeichen einzeichnen. Der Ort des Zeichens soll so genau wie möglich die Richtung und die Entfernung des Geräusches wiedergeben. Es sollen nicht unbedingt Zeichnungen gemacht werden, sondern eher Striche, Buchstaben, und Zeichen, die das Geräusch darstellen.

Es soll möglichst viel Zeit mit Hören verbracht werden, mit geschlossenen Augen. Werden die Hände hinter die Ohren gehalten, können Geräusche besser wahrgenommen werden. Jede/r sucht sich einen Platz aus. Am Schluss zeigen die TN einander ihre Geräuschkarte. Zusammen können folgende Fragen bearbeitet werden:

- Wie viele Geräusche hast du gehört?
- Welche Geräusche magst du am liebsten, welche am wenigsten?
- Welche Geräusche hast du vorher noch nie gehört?
- Weisst du, wer die Geräusche gemacht hat?

Material: 1 Blatt pro TN, Schreibunterlage und Stift

## **Sehsinn (visuell)**

### **Versteckte Gegenstände**

Auf einem Stück Weg/ in einer Blumenrabatte sind naturfremde Gegenstände versteckt. Sie liegen am Boden oder sind in den Zweigen aufgehängt. Wer kann sie alle erspähen? Hände auf den Rücken - erst die hintersten Personen dürfen sie auflesen! Können die Kinder alle Gegenstände nennen, oder gibt es gut getarnte und versteckte Objekte? Wir sammeln sie alle ein, betrachten sie und lüften das Geheimnis, wo sie versteckt lagen. Oder die Leitungsperson sammelt am Schluss alle Gegenstände in einem Stoffsack ein und die Kinder benennen die Gegenstände, die sie unterwegs gesehen haben.

Geeignete Gegenstände:

Aus der Küche: Schwingbesen, Schöpfkelle, Gabel, Messer, Löffel, Plastikbecher oder -teller, Holzbrettchen, Trinkglas, Zahnstocher, Gewürzdosen, Obstschäler, Raffel, Essstäbchen, etc.

Allgemein: Wäscheleine, Kleiderbügel, Buch, Kleidungsstücke, Zahnbürste, Kamm, Wäscheklammern, CD, Zeitschrift, Zange, Säge, Schraube, Schraubenzieher, Hammer, Kuscheltiere, Plastiktiere...

Material: Stoffsack, Alltagsgegenstände

## Fotografieren

Zu zweit: Ein Kind schliesst die Augen und lässt sich nun als menschliche Kamera führen. Die Fotografin leitet die Kamera zu verschiedenen Stellen. Dort betätigt sie den Auslöser, z.B. indem sie der Kamera fein mit der Hand auf die Schulter tippt. Die Kamera öffnet daraufhin die Augen und fotografiert. Die "Belichtungszeit" sollte nur etwa 3 Sekunden dauern. Kann sich die Kamera an alle Aufnahmen in der richtigen Reihenfolge erinnern? Findet sie die Orte wieder? Oder kann sie die Bilder gar entwickeln (zeichnen)?

Material: evt. Augenbinden

## Sehen wie ein Reh

Die Kinder sind zu zweit oder zu dritt zusammen. Ein Kind ist das Leitreh und steckt sich ein weisses Tuch hinten in die Hose; dies dient als Rehs Spiegel (weisses Füdli). Die anderen Kinder ziehen eine Rehbrille an (raues Mäppli mit Gummizug), womit sie viel schlechter sehen. Nun geht das Leitreh voraus und die anderen Kinder versuchen ihm zu folgen, in dem sie den weissen Rehs Spiegel anschauen.

Material: weisse Tücher, Rehbrillen

## Literaturempfehlungen

- Cornell, J. (2006): **Mit Cornell die Natur erleben**. Naturerfahrungsspiele für Kinder und Jugendliche. Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr. ISBN 978-3-8346-0076-9
- Marlis Labudde-Dimmler (2008). **Erlebnis Wald-Natur entdecken mit Kindern**, Ein Praxis-Lehrbuch für alle Jahreszeiten, Verlag LCH Lehrmittel 4bis8, ISBN 978-3-908024-18-7 (Nur digital bestellbar zurzeit).
- Silviva (Hrsg.) (2018). **Draussen unterrichten** – Das Handbuch für alle Fachbereiche 1. und 2. Zyklus. HEP Verlag.

## Social Media

Die Rucksackschule ist auf **Social Media** sehr aktiv und postet wöchentlich nützliche Tipps & Tricks, Anleitungen, Impressionen usw. Es lohnt sich uns zu folgen:



auf Facebook



auf Instagram

